

*Gelb gebrennte erd.*

**D**iese ist bleich roth oder die rechte leib farb selbe zu beschatten, wann man sie vermischet der schwarzen Venediger erd, als dann nutzt sie auch im kleider schatten und falten &c.

*Klar gelbe erd.*

**S**othane erd befindet sich in zweyerley gattung allhier in Rom, eine gelblicht, die andere dunklicht, beyde üblich an den kleyder anstrieichen, allwo sie nichts abspielet von der ordinarie gelben farbe. Unterschiedene gelblichte erd wird auch sonsten in Welschland angetroffen.

*Leim oder schwefel.*

**I**N Rom nennt man sie: Gialdolino di Napoli. Dero hab ich in diesen Bildwerken zwar öfters gebraucht, niemahls aber mich erkühnet selbe in die luft zu wagen.

*Grüne Kühle.*

**G**emelte grüne farb wirdt zubereitet mittels des saffts Spincervino. Und wann sie mit weissen kalch vermischet wird, so gelblet sie, aber sehr oede und wenig.

*Erdgrün.*

**D**IE erd von Verona ist die beste und allein tauglich auf frischen kalch kleider zumahlen, dann andere grüne erd, die kunst bereitet, ja auch anderstwo die natur, aber schwächeres ansehen.

*Schwartzze erd oder schatten.*

**M**ann braucht sie mit nutz in den schattungen absonderlich gelber kleidungen.

*Gebrennte erd.*

**S**othane schwartzze ist tröfflich in den' leibs schattungen absonderlich wo mehr schatten erfordert wird, mit beyhielff eingemischter schwartzer erd von Venedig.

*Venedische schwartzzeerd.*

**A**US allen ist sie die schwartzze in unserer Mahlrerey, üblich die fleisch farben zu dunklen, daher sie ebensolche wirkung hat als der Ruß vom rauch fang oder pech schwartz für die oelfarben.

*Römische schwartzze erd.*

**I**Hre wirkung gleicht der kohl schwartzze und ist sehr in schwang und gewohnheit.

*Kohlschwartzze.*

**B**renn reeben holtz, reib es, so empfahstu ein wohtuehliche schwartzze farb. Es seind ferners mehrere und viel fältigere schwartzze farben, als nemblich, vorgebrennten pferchen körn; papier, weinhäfen, welche wohl anstehen auf frischem mertel, ausgenommen so vom horn herrührt.

*Dinten*